



Zahlreiche Akteure sorgten für ein abwechslungsreiches Programm beim Seniorennachmittag der Allagener Schützen. • Fotos: Franke

„Ohne uns Senioren läuft nichts...“

Adventlicher Nachmittag der Schützen / Grundschüler begeistern mit einem Musical

Allagen • Auch in diesem Jahr besuchte eine erfreulich große Zahl älterer St. Sebastianus-Schützen mit Gattinnen bzw. Partnerinnen und Witwen verstorbenen Schützen den adventlichen Nachmittag in der Möhnetalhalle und wurden dort von Oberst Walter Risse herzlich begrüßt. Ganz besonders hieß er Präses Raoul van Lieshout, Ehrenoberst Dieter Beckschäfer, das amtierende Allagener Königspaar Gerlinde und Michael Kellerhoff und Ortsvorsteher Gerald Wege willkommen. Herzlich dankte er dann allen, die die Veranstaltung vorbereitet hatten und auch während des Nachmittags im Einsatz waren.

Mit einer kleinen Weihnachtsgeschichte stimmte Walter Risse alle Gäste auf die vor ihnen liegenden Stunden ein, nutzte allerdings den Rahmen der Feier auch zu einigen grundsätzlichen Bemerkungen. Er ging auf den Werteverlust in der schnelllebigen Gesellschaft ein und mahnte an, sich auf Werte wie „Nächstenliebe“ und „Hilfsbereitschaft“ zu besinnen und gerade im Hinblick auf die Flüchtlingsprobleme mehr damit zu beschäftigen, „Hilfebedürftigen schnell



Begeistert waren die Zuschauer vor allem von der Darbietung der Grundschüler.

und unbürokratisch zu helfen und nicht so viel Kraft darauf zu verwenden, sie abzuwehren“. Er lud alle Besucher ein, sich Kaffee und Kuchen schmecken zu lassen. Der Männergesangsverein Cäcilia Allagen mit Dirigent Martin Krömer begeisterte mit Musikstücken und durften sich anschließend über verdienten Beifall freuen. Aufmerksam lauschten die Besucher dem Vortrag Berni Kutschers und Peter Osterhoffs in plattdeutscher Sprache. Senioren standen bei der folgenden, von Berni Kutscher vorgetragenen Geschichte im Zentrum. Begeis-

ternden Beifall erntete Vortragskünstler Kutscher für den am Ende einer jeden Strophe stehenden Satz: „Ohne uns Senioren läuft einfach nichts!“ Herzlich begrüßte Oberst Risse Grundschullehrerin Annika Möllmann und Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klassen. Auch in diesem Jahr präsentierte die Musiklehrerin ein Musical, das bei allen Besuchern Staunen, Bewunderung und Begeisterung hervorrief. Die Idee für den Vortrag kam bei dem Musical „Der kleine Tag“ auf, das Annika Möllmann gemeinsam mit Freunden im

Schlachthof aufgeführt hatte und das einige ihrer Schülerinnen und Schüler gesehen hatten. So schlüpfen die Kinder in die Rolle von „Tagen“, die die Erde aufsuchten, um zu sehen, wie in verschiedenen Kulturkreisen Weihnachten gefeiert wird. Seit den Herbstferien probten die Mädchen und Jungen, übten Tänze ein, sangen als Chor oder bei Solo-Vorträgen – und das in deutscher und englischer Sprache. Vor den Kids stand während der gesamten Vorführung Annika Möllmann, sorgte für die passenden Einsätze, dirigierte und sorgte durch ihre Begleitung

dafür, dass die Kinder locker und unbeschwert auftraten und eine brillante Vorstellung präsentierten. Nicht enden wollte anschließend der Beifall der begeisterten Besucher. Oberst Walter Risse übergab den Schulkindern ein „westfälisches Flachgeschenk“ für ihre Klassenkasse und der Dirigentin einen Blumenstrauß: „Frau Möllmann, wir können nur Danke sagen. Und ich drücke sicher aus, was alle denken: Bleiben Sie uns noch lange erhalten. Ich hoffe, dass Sie in Allagen alt werden.“

Zum Ausklang sorgte das Blasorchester Allagen unter Leitung von Jürgen Rapos für Stimmung. Die Musikerinnen und Musiker spielten unter anderem Walzer und Märsche, näherten sich dann mit „Tochter Zion“ musikalisch dem Weihnachtsfest und luden dann zum Mitsingen – u.a. „Oh, Du Fröhliche“ – ein. Gern nahmen die Gäste die Einladung an. Dem ältesten Schützen des Abends Josef Münstermann überreichte W. Risse ein Geschenk, ehe er allen Helfern und Helferinnen noch einmal herzlich für ihren großartigen Einsatz am Adventsnachmittag dankte.